

Inhalt

Dank	9
Einleitung	10
I. Sozialdemokraten im gewerkschaftlichen Gründungsprozeß,	
Mai 1945 bis Februar 1946	25
1. Einheitswunsch und Einheitsgewerkschaft	25
1.1. Sozialdemokratisch geprägte Pläne und Vorstellungen	26
1.2. Der kommunistische Führungsanspruch	34
2. Die Gewerkschaftsgründung in Berlin und in der SBZ, Frühjahr bis Herbst 1945	38
2.1. Der vorbereitende Gewerkschaftsausschuß in Berlin	38
2.2. Gewerkschaftsgründung in den Ländern und Provinzen der SBZ	47
2.2.1. Sachsen	48
2.2.2. Thüringen	55
2.2.3. Sachsen-Anhalt	60
2.2.4. Brandenburg	65
2.2.5. Mecklenburg-Vorpommern	68
2.3. Der provisorische Aufbau der Industriegewerkschaften	71
2.4. Kooperation und Konflikt: Sozialdemokraten und Kommunisten in den Gewerkschaftsausschüssen	79
2.4.1. Die unmittelbare Nachkriegszeit	79
2.4.2. „Schuldfrage“ und Machtpolitik	81
2.4.3. Der Streit um die Berliner Delegiertenwahlen	86
3. Der Gründungsprozeß im Zeichen der kommunistischen Einheitskampagne ab Herbst 1945	95
3.1. Die Vorbereitung der ersten Zonendelegiertenkonferenz	97
3.2. Die Auseinandersetzung um Satzung und Grundsätze des FDGB	103
3.3. Der Kampf gegen die „Einheitsfeinde“ und die Haltung der Sozialdemokraten	112
3.4. Die Delegiertenwahlen	118
3.5. Die Delegiertenkonferenzen in Berlin im Februar 1946	132
3.5.1. Die Berliner Stadtkonferenz am 2./3. Februar 1946	132
3.5.2. Die Zonenkonferenz des FDGB vom 9. bis zum 11. Februar 1946	136
Exkurs: Sozialdemokratische Gewerkschafter zur Frage der Einheitspartei	143

II. Handlungsspielräume, Verdrängung, Verfolgung: Sozialdemokraten im FDGB von Frühjahr 1946 bis Herbst 1948	152
1. Sozialdemokratischer Einfluß unter kommunistischer Dominanz?	153
1.1. Sozialdemokraten im FDGB und in den Industriegewerkschaften 1946	153
1.2. Lohn- und Tarifpolitik	165
Exkurs: Gewerkschaftliche Interessenvertretung und Sowjetische Besatzungsmacht	172
1.3. Partei und Gewerkschaft	179
1.4. Kritik an der Organisationsstruktur und Forderung nach Autonomie	185
1.5. Gemeinwirtschaft, Wirtschaftsdemokratie und Sozialismus	192
1.6. Die Frage der deutschen Gewerkschaftseinheit	200
2. Funktionswandel – die Entwicklung 1946/47	206
2.1. Produktionssteigerung als Hauptaufgabe	206
2.2. Der Befehl Nr. 234 vom 9. Oktober 1947	210
2.3. Die Reaktionen in den Gewerkschaften	215
2.4. Verdrängung und Selbstbehauptung	221
2.4.1. Beispiele politischer Verfolgung	221
2.4.2. Die SED-Kampagne für die Gewerkschaftswahlen 1947	223
2.4.3. Die Zusammensetzung der FDGB-Vorstände 1947 (Länder, Berlin, Bund)	226
2.4.4. Die Industriegewerkschaftswahlen 1947	239
3. Die Entwicklung bis Herbst 1948	252
3.1. Die Forcierung des Funktionswandels – Probleme und Reaktionen	253
3.1.1. Erfolgreiche Umsetzung des Befehls 234?	253
3.1.2. Leistungslohn, Aktivisten, Wettbewerbe	257
3.1.3. Passivität und Ablehnung	261
3.2. Weitere Verdrängung und politische Verfolgung	267
3.2.1. Kaderpolitik und ideologische Schulung	268
3.2.2. Die Auseinandersetzung mit der Berliner Gewerkschaftsopposition und die Ausschaltung der SPD-Mitglieder	276
3.2.3. Verdrängung	284
3.2.4. Verfolgung	288

III. Sozialdemokraten in der SED-Massenorganisation.	
November 1948 bis in die frühen fünfziger Jahre	302
1. „Kampf gegen das Nurgewerkschaftertum“: Die Bitterfelder Konferenz vom November 1948.	302
1.1. Vorbereitung und Verlauf der Bitterfelder Konferenz	303
1.2. Kontrollierte Umsetzung: Die Bitterfelder Beschlüsse und die Industriegewerkschaften	313
1.3. Säuberungsaktion gegen „Nurgewerkschafter“ und „Reformisten“	319
1.4. Die Folgen für die Organisationsstruktur und für die gewerkschaftliche Interessenvertretung	334
1.4.1. Strukturelle Folgen	334
1.4.2. Gewerkschaftliche Interessenvertretung?	339
2. Der FDGB bis zum dritten Kongreß im September 1950	343
2.1. Die Vorbereitung der Gewerkschaftswahlen 1950	343
2.2. Die „ideologische“ Lage in den Gewerkschaften	348
2.3. „Ausmerzung aller Funktionäre, die versagen“ und „Abwehr der feindlichen Agenten“	356
3. „Sozialdemokratismus“ und „Nurgewerkschaftertum“ im FDGB in den frühen 50er Jahren	373
3.1. „Nester der Schumacher-Agenten“	374
3.2. Die Gewerkschaften in der Parteüberprüfung 1951.	386
3.3. „Sozialdemokratismus“ ohne Sozialdemokraten?	395
3.3.1. Sozialdemokratische Einflüsse in den Juni-Tagen 1953?	396
3.3.2. Erneuter Kampf gegen Sozialdemokratismus	402
IV. Zwischen Anpassung und Opposition: Sozialdemokratische Gewerkschafter im Wandlungsprozeß des FDGB	
1. Entwicklungsphasen und Handlungsspielräume.	411
2. Haltungen und Handlungsweisen	428
Anhang	
Quellen- und Literaturverzeichnis	445
Verzeichnis der Tabellen	465
Abkürzungen.	466
Personenregister.	469
Zum Autor	476